

Tätigkeitsbericht

des Deutschen Rates für Public Relations e.V. (DRPR)

2018 - 2020

Geschäftsstelle des Deutschen Rates
für Public Relations e.V.
c/o GPRA e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin
Tel. +49 (0)30 4055 9938
E-Mail: info@drpr-online.de
www.drpr-online.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Lars Rademacher

Stellvertretender Vorsitzender

Matthias Rosenthal

Ehrevorsitzender

Dr. Horst Avenarius

Mitglieder

Sebastian Ackermann
Prof. Dr. Günter Bentele
Sabine Clausecker
Anne Dreyer
Prof. Dr. Alexander Güttler
Prof. Dr. Stefan Hencke
Dr. Kurt Hesse
Babette Kemper
Uwe Kohrs
Regine Kreitz
Prof. Dr. Elke Kronewald
Veit Mathauer
Norbert Minwegen
Susan Saß
Christian H. Schuster
Marco Vollmar
Axel Wallrabenstein
Thomas Zimmerling

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Jahre 2018 bis 2020 und zukünftige Herausforderungen Vorwort von Prof. Dr. Lars Rademacher, Vorsitzender	1
2. Aufgaben und Selbstverständnis des DRPR	3
3. Rückblick auf die Ratsarbeit 2018 - 2020	4
3.1 Übersicht der Ratssitzungen und Ratsmitglieder 2018	4
3.2 Übersicht der Ratsarbeit und der Ratsmitglieder 2019	7
3.3 Übersicht der Ratsarbeit und der Ratsmitglieder 2020	9
3.4 Öffentlichkeitsarbeit des DRPR	12
3.5 Bekanntheit des Kommunikationskodex	13
3.6 Der DRPR in der Medienberichterstattung	14
3.7 Vorträge der Ratsmitglieder	24
3.8 Übernahme der Online-Richtlinie von anderen Kommunikationsverbänden	26
4. Ratsbeschlüsse 2018 - 2020	26
4.1 Statistik und Übersicht der Fälle 2018	26
4.2 Statistik und Übersicht der Fälle 2019	28
4.3 Statistik und Übersicht der Fälle 2020	29
4.4 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2018	31
4.4.1 Der Fall Savedroid	31
4.4.2 Der Fall Digital Minds	31
4.5 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2019	32
4.5.1 Der Fall Wikipedia	32
4.5.2 Der Fall Mattel	33
4.5.3 Der Fall Heiscreen	33
4.6 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2020	34
4.6.1 Der Fall Stadt Wedel	34
4.6.2 Der Fall Wikipedia	34
4.6.3 Der Fall Storymachine	34
5. Ausblick 2021	35
6. Anhang	36

1. DIE JAHRE 2018 BIS 2020 UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN VORWORT VON PROF. DR. LARS RADEMACHER, VORSITZENDER



Dieser Bericht umfasst meine erste Amtszeit als Ratsvorsitzender 2018 bis 2020. In diesen Jahren ist es zunächst gelungen, den Rat nach einem langen und Ressourcen verschlingenden Rechtsstreit (siehe Jahresbericht 2017) wieder stärker in die Praxis der konkreten Fallbearbeitung zurückzuführen. Wir haben in einer ersten Phase länger laufende „Altfälle“ abgeschlossen und uns neuen und aktuelleren Fällen zugewandt.

Dabei hatten die drei Jahre jeweils ihren eigenen thematischen Charakter:

- Im Jahr 2018 stand neben der Bearbeitung der Altfälle vor allem nicht gekennzeichnete werbliche Kommunikation im Mittelpunkt: mal ging es um fehlende Werbekennzeichnung bei Influencern, mal um unseriöse Offerten von Digitalagenturen an Websitebetreiber, die in der Rüge der Agentur Digital Minds gipfelten. Dieses Thema begleitet uns seitdem.
- Auch im Jahr 2019 blieben die umstrittenen Kennzeichnungspflichten für Influencer relevant, der Rat gestaltete dazu ein Panel auf dem Kommunikationskongress 2019. Die überregional Aufsehen erregenden Fälle des Jahres waren aber zweifellos die vielfach diskutierten Stakeholderlisten von Monsanto/Bayer und der Fall Heiscreen.
- Im Jahr 2020 stand der Fall Storymachine im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, in dem der Rat eine Rüge aussprach. Abseits dieses Trubels hatte der Rat aber auch Wikipedia Deutschland gerügt (in Ergänzung einer Mahnung aus 2019).

In diesen drei Jahren ist es aber auch gelungen, viele gute Initiativen meines hoch geschätzten Vorgängers, Prof. Dr. Günter Bentele, weiterzuführen. Dazu zähle ich insbesondere die DAX 30-Initiative Benteles, die ich bereits aufgegriffen habe mit dem Ziel, immer mehr DAX und MDAX Konzerne davon zu überzeugen, sich öffentlich hinter den Deutschen Kommunikationskodex zu stellen.

Aktuell ist dies bereits bei DAX und MDAX Unternehmen der Fall. Der Rat wird auch weiterhin darum werben, dass sich Unternehmen öffentlich zu den im Kodex festgehaltenen Prinzipien bekennen: zu Transparenz und Integrität, zu Fairness und Wahrhaftigkeit, zu Loyalität und Professionalität.

Doch auch auf anderen Feldern, die Günter Bentele als scheidender Ratsvorsitzender aufgezeigt hat, sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Er empfahl damals noch, der DRPR möge sich schneller öffentlich äußern und an der öffentlichen Debatte teilnehmen. Das haben der Rat und sein Vorsitzender immer wieder getan, etwa zum Anfang 2018 noch stark umstrittenen Lobbyregister, auf dessen Einrichtung sich die Koalition Mitte 2020 endlich einigen konnte. Inzwischen ist die Einführung beschlossen, wenn auch der Entwurf noch einiges zu wünschen übrig lässt.

Auch zu angenommenen Fällen äußern wir uns offener als bislang, um mehr Transparenz zu gewähren und die Relevanz des Rates für die Entwicklung der Branche zu erhöhen. Denn es geht darum, die gelebte Praxis des Kommunikationsmanagements in Unternehmen, Agenturen und Institutionen kritisch zu begleiten und zu reflektieren. Schließlich bemängelte Bentele auch den fehlenden „Genderswitch“ im männlich dominierten Rat: Ende 2017 hatte der DRPR lediglich zwei Frauen in seinen Reihen, mittlerweile sind 6 der 20 Ratsmitglieder weiblich, im Laufe meiner zweiten Amtsperiode strebe ich ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bis Ende 2023 an.

Dass im noch jungen Jahr 2021 weniger relevante Fälle auf den Rat zukommen, ist nicht zu erwarten. Der DRPR hat in den ersten Wochen bereits einige neue Fälle zur Bearbeitung angenommen, der prominenteste von ihnen beschäftigt sich mit der Kommunikations- und Lobbyarbeit für das Unternehmen Wirecard.

Zudem wird das Jahr 2021 eines, in dem wir uns intensiv mit der Aktualisierung und Erweiterung des Regelwerkes befassen, das Grundlage unserer Spruchpraxis ist:

- Unsere Online-Richtlinie erfährt ein nächstes Update;
- die etwas in die Jahre gekommene Richtlinie zur Politischen Kommunikation erscheint in einer überarbeiteten Fassung;
- wir starten einen öffentlichen Prozess zur Schaffung einer neuen Richtlinie für gute Wissenschaftskommunikation und
- wir befassen uns erstmals mit der Gestaltung öffentlicher Beteiligungsprozesse als strategisches Kommunikationsinstrument.

Allen Ratsmitgliedern, die ehrenamtlich diese Entwicklungen und die teils sehr aufwändige Fallbearbeitung tragen, sei an dieser Stelle auf das Allerherzlichste gedankt.

2. AUFGABEN UND SELBSTVERSTÄNDNIS DES DRPR

Der Kern des Selbstverständnisses des DRPR hat sich in den Jahren seines Bestehens nicht geändert. Der DRPR versteht sich als Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das PR-Berufsfeld und hat sich selbst folgende Hauptaufgaben gestellt,

- a) dieses Berufsfeld im Rahmen seiner Möglichkeiten kritisch zu beobachten,
- b) kommunikative Normen zu formulieren, zu entwickeln und weiterzuentwickeln und
- c) auf Basis dieser Normen kommunikatives Fehlverhalten gegenüber Öffentlichkeiten zu mahnen oder zu rügen.

Die *Trägervereinssatzung*, die am 27.02.2012 verabschiedet und am 22.11.2017 aktualisiert wurde, formuliert wie folgt:

§ 9 - Deutscher Rat für Public Relations (DRPR)

Abs.1: Der „Deutsche Rat für Public Relations (DRPR)“ ist ein Gremium des Trägervereins des Deutschen Rates für Public Relations e.V. [...]

Abs. 2: Die Mitglieder des DRPR sind in Ihrer Ratstätigkeit unabhängig und an Weisungen der sie entsendenden Organisationen nicht gebunden. [...] Ihre Tätigkeit ist ehrenamtlich.

§ 2 - Aufgaben des DRPR (Anlage Deutscher Rat für Public Relations)

Der DRPR hat die folgenden Aufgaben:

- Missstände und Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und auf deren Beseitigung hinzuwirken,
- normenkonformes und verantwortungsbewusstes Handeln einzufordern,
- Beschwerden über einzelne Vorgänge zu prüfen und in begründeten Fällen Ermahnungen und Rügen auszusprechen,
- auf Fairness in den Beziehungen zwischen den Organisationen und ihren Publika hinzuwirken,
- den Deutschen Kommunikationskodex zu formulieren und ihn und andere Berufsnormen weiterzuentwickeln.

Der DRPR beobachtet das Berufsfeld im Rahmen seiner Möglichkeiten nicht nur kritisch, durch seine Aktivitäten greift der DRPR auch aktiv in das Geschehen des Berufsfeldes ein. Die geschieht sowohl durch *aktive Normierung* (z.B. Entwicklung und Weiterentwicklung des Deutschen Kommunikationskodex sowie der DRPR-Richtlinien), als auch durch die Diskussion kritischer Fälle und dem Treffen von Entscheidungen (Ratssprüche). In den letzten Jahren kam aber auch aktive Vortrags- und Seminartätigkeit zu ethischen Problemen und kritischen Fällen sowie Beratung hinzu.

Der DRPR sieht seine Funktion und Tätigkeiten analog zu denen des Deutschen Presserats und des Deutschen Werberats, die sich in benachbarten Berufsfeldern der öffentlichen Kommunikation auch als Organe der freiwilligen Selbstkontrolle sehen und dieselben oder ähnliche Aufgaben wahrnehmen.

3. RÜCKBLICK AUF DIE RATSARBEIT 2018 - 2020

3.1 Übersicht der Ratssitzungen und Ratsmitglieder 2018

Im Jahr 2018 wurde am 26. April 2018 in München sowie am 28. September 2018 in Berlin eine Ratssitzung abgehalten.

Die Ratssitzung am 26. April 2018 in München war die erste Ratssitzung unter Leitung von Prof. Rademacher als neuem Vorsitzenden des DRPR. Er übernahm das Amt zum 1. Januar 2018 von Prof. Dr. Günter Bentele, der es fünf Jahre lang innehatte. Auf die Arbeit von Prof. Bentele aufbauend möchte auch der neue Ratsvorsitzende die DAX-30 Initiative seines Vorgängers auf weitere Börsensegmente ausweiten und sich im Laufe der dreijährigen Amtszeit darum kümmern, auch auf im MDAX gelistete Unternehmen und auf große Mittelständler zuzugehen. Hier sollen auch die Trägerverbände als Anschlussstelle genutzt werden.

Zudem soll vermehrt auf Aus- und Weiterbildungseinrichtungen zugegangen werden im Rahmen einer „Ausbildungsinitiative“. Dabei soll zukünftig an Hochschulen und Universitäten herangetreten werden, um das Thema der Berufsethik bereits in den Curricula zu verankern.

Auch weitere Kooperationen (wie z.B. mit „Reporter ohne Grenzen“, „Netzwerk Recherche“ oder „Transparency“) sollen vermehrt wahrgenommen werden.

Generell nimmt sich der Rat vor, zu aktuellen Ereignissen stärker mit Stellungnahmen und/oder Initiativen aufzutreten und die Ratsarbeit dadurch auch weiter zu öffnen. Überlegungen zur Einrichtung eines Ehrenpreises für Transparenz und Governance in der Kommunikationsarbeit als zusätzliche Preiskategorie bei einem der bestehenden Branchenpreise sollen mittelfristig weiterverfolgt werden.

Herr Prof. Dr. Rademacher schlägt des weiteren vor, von Zeit zu Zeit externe Expertise einzuholen. Dies könnte z.B. Kollegen von Universitäten und Hochschule sein, die in einem kurzen Impulsvortrag innerhalb einer Sitzung neue Themen einbringen.

Bereits im Jahr 2017 initiiert, Prof. Dr. Bentele auf der Ratssitzung noch einmal kurz das internationale PR-Ethik Netzwerk EPREN vor. Die Internationalisierung des DRPR soll gestärkt werden, um das Thema auch auf internationaler Basis zu etablieren. Es soll ein Treffen mit Tagungscharakter mit der Global Alliance organisiert werden. Zudem wird Prof. Bentele einstimmig zum Beauftragtem für Internationale Kooperationen gewählt.

Weitere Themen, die im Rahmen der Ratssitzung besprochen wurden, betreffen interne Arbeitsstrukturen des DRPR: Da Axel Wallrabenstein den Vorsitzenden im Vorfeld der Sitzung darüber informiert hatte, dass er die Leitung des BSA Politik nach vier Jahren abgeben möchte, muss ein Nachfolger gewählt werden. Es wird einstimmig beschlossen, dass Thomas Zimmerling den Vorsitz des BSA Politik übernimmt.

Zudem wird ein neuer Ausschuss Unternehmen und Markt II eingeführt, um u.a. Prof. Alexander Güttler, Vorsitzender Ausschuss Unternehmen und Markt I, zu entlasten. Dessen Leitung übernimmt Dr. Kurt Hesse. Darüber hinaus wird einstimmig beschlossen, dass der Ausschuss Wirtschaft und Finanzen in die beiden Ausschüsse Unternehmen und Markt integriert wird.

Um zukünftig eine klare und strukturierte Zuordnung der Ratsmitglieder zu den einzelnen Ausschüssen zu gewährleisten, wird Prof. Rademacher einen Verteilungsvorschlag erstellen, der in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden kann. Das Ziel ist, die Ratsmitglieder vollständig auf die operativen Ausschüsse zu verteilen.

Auf der Ratssitzung am 28. September 2018 in Berlin berichtet Uwe Kohrs, dass die Online-Richtlinien des DRPR auch von anderen Kommunikationsverbänden übernommen wird. Die Werbeverbände GWA, OMG und CMF übernehmen die Richtlinie auch für ihre eigene Praxis. Vorausgegangen war eine Diskussion über die Rolle von Mystery-Kampagnen, die weiterhin möglich sein sollen. Das wurde in einer Neuauflage der Richtlinie berücksichtigt.

Wie vereinbart werden die Ratsmitglieder zu den jeweiligen Beschwerdeausschüssen zugeteilt und laufende Fälle werden besprochen.

Insgesamt sind im Jahr 2018 14 Fälle bearbeitet oder neu zur Bearbeitung angenommen worden. Zum Teil handelt es sich dabei um Fälle aus dem Jahr 2017:

Entscheidung über die Einstellung von vier Fällen:

Fall 01/2017 Sixt (einstimmig 26.04.2018)

Fall 03/2017 Flying Uwe/Schleichwerbung (einstimmig am 26.04.2018)

Fall 05/2017 Media Markt (einstimmig ab 26.04.2018)

Fall 01/2018 Stern/Education Gateway (einstimmig am 28.09.2018)

Entscheidung über das Aussprechen einer öffentlichen Rüge in zwei Fällen Fall:

Fall 03/2018 Eser Digital Minds

Fall 02/2018 Savedroid AG

Neu aufgenommen wurden im Jahr 2018 vier Fälle:

Fall 03/2018 Braunschweiger Zeitung (einstimmig eingestellt am 28.09.2018)

Fall 05/2018 NZZ/Mediahive

Fall 06/2018 Scrabble

Fall 04/2018 Wikipedia

Fall 07/2018 Bundeswehr

Weitere Verfahren in Bearbeitung:

Fall 04/2017 Schabirosky/DVAG

Fall 04/2018: Wikipedia

Fall 06/2018 Scrabble

Auf der Ratssitzung am 26.04.2018 wurde der neu gewählte Ratsvorsitzende Prof. Dr. Lars Rademacher (von der DPRG benannt) begrüßt. Der Rat weist Ende des Jahres 2018 folgende Zusammensetzung (in alphabetischer Reihenfolge) auf:

Ackermann, Sebastian, BdP
Amberg, Florian, BdP
Avenarius, Dr. Horst, Ehrenmitglied
Bentele, Prof. Dr. Günter, DPRG
Görzel, Anja, BdP
Güttler, Prof. Dr. Alexander, GPRA
Haas, Andreas, GPRA
Hencke, Prof. Dr. Stefan, DPRG
Hesse, Dr. Kurt, BdP
Kohrs, Uwe, GPRA (Vors. des Trägervereins)
Kreitz, Regine, Präsidentin BdP
Mathauer, Veit, GPRA
Minwegen, Norbert, Präsident DPRG
Rademacher, Prof. Dr. Lars, DPRG (Vors.)
Rosenthal, Matthias, GPRA (stellv. Vors.)
Schuster, Christian H., DPRG
Vollmar, Marco, BdP
Wallrabenstein, Axel, GPRA
Zimmerling, Thomas, DPRG

Zum 01.03.2018 übernahm Sophia Kirchhoff (Masterstudentin, Hochschule Darmstadt) die Geschäftsstelle des DRPR. Sie folgt in dieser Funktion Janne Lorenz (Masterabvolventin, Universität Leipzig). Mit diesem Wechsel in der Geschäftsstelle übernimmt Frau Kirchhoff sowohl das Beschwerdemanagement, Teile des Kommunikationsmanagements sowie die organisatorische Unterstützung des DRPR und des Vorsitzenden.

3.2 Übersicht der Ratsarbeit und der Ratsmitglieder 2019

Im Jahr 2019 wurden die Ratssitzung am 06. Mai 2019 in Köln und am 13. September 2019 in Berlin abgehalten.

Im Rahmen der ersten Sitzung am 06. Mai 2019 wurden Uwe Kohrs einstimmig als Vorsitzender des Trägervereins und Regine Kreitz als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Beide waren zuvor bereits von den Mitgliedern des DRPR Trägervereins einstimmig für eine weitere Amtszeit gewählt worden.

Anja Görzel scheidet aus dem Rat als entsandte des BdP aus, Susan Saß tritt ihre Nachfolge an. Für das Jahr 2019 werden verschiedene Ideen bezüglich der Ratsarbeit avisiert: das Bearbeitungstempo soll weiter erhöht werden, Themen des DRPR sollen stärker in die öffentliche Diskussion gebracht werden, ein Panel über Influencer-Kennzeichnungspflichten auf dem Kommunikationskongress 2019 wurde in diesem Zusammenhang bereits geplant, die Grenzen der Kommunikationsbranche sollen zunehmend überwunden werden, die Regelwerke (z.B. im Bereich der Politik -und Digitalrichtlinie) sollen fortgeschrieben werden. Zudem wird erwogen, die Ratsarbeit noch stärker transparent zu machen, beispielsweise durch öffentliche Hearings.

Im Rahmen der ersten Ratssitzung im Jahr 2019 wurden erstmalig, wie im Jahr 2018 avisiert, zwei Experten geladen, die Vorträge zu relevanten Themen der PR-Branche hielten. Zu Gast waren Prof. Dr. Kerstin Thummes von der Uni Münster zum Thema „Anreize, Intuition und Konflikt – Einsichten in die sozialpsychologische Moralforschung“ und Dr. Markus Wiesenberg von der Uni Leipzig für einen Impuls über „Ein Eid für die PR-Ausbildung: Was können wir lernen von der Medizin und dem Management?“

Des Weiteren wurde der Entwurf eines Whitepapers für einen Influencer Kodex diskutiert, der vom neu eingerichteten Influencer-Verband gemeinsam mit der Uni Leipzig entwickelt wurde. Es wurde beschlossen, Impulse des Whitepapers für die Aktualisierung der Online-Richtlinie zu nutzen.

Auf der zweiten Ratssitzung im Jahr 2019 am 13. September 2019 in Berlin wurde unter anderem darüber gesprochen, ob die Online-Richtlinie des DRPR bezüglich der Nutzung von Satire, Ironie etc. erweitert werden muss. Das Ziel wäre hier Präzision der Richtlinie für solche Fälle, die aufgrund von klar erkennbarer Satire abgelehnt werden können. Dabei ist zu beachten, dass die Grenze zwischen Ironie und Verbrauchertäuschung ein sehr schmaler Grat ist, wie die Fälle Zitronen und Scrabble gezeigt haben, bei denen vermeintliche Umbenennungen der Produkte zur Aufmerksamkeitsgenerierung gedient haben.

Ferner wurde ein erster Entwurf für die Ratsentscheidung zum Thema Stakeholderlisten vorgestellt, diskutiert und zur Überarbeitung gegeben für eine spätere Freigabe per Umlauf.

Auch über die Etablierung einer eigenen Richtlinie zur Medizin-PR wurde kontrovers diskutiert. Insgesamt war die Ratsmehrheit der Ansicht, das Thema Medizin sei zu speziell, der Rat solle in seiner Richtlinienlandschaft nicht zu spezifisch werden.

Herr Rosenthal warnt vor einem Übermaß von Richtlinien und dass es im Kodex auch festgeschrieben ist. Herr Zimmerling wendet ein, dass der Presserat hier eigentlich einschreiten müsste (im Fall Heiscreen). Herr Güttler bezweifelt, ob solch eine Ausführung im Kodex sinnvoll ist, da in der Pharmabranche bereits viele Reglementierungen bestehen. Herr Vollmar plädiert auch dafür, dass es im Kodex allgemein genug drinsteht und Herr Kohrs fügt an, dass die Idee aufkam, dass der Rat im Wirtschaftsbereich gut aufgestellt ist und in diesem Bereich bisher kaum.

Um das Binnenverhältnis zu vereinfachen, wurde ein „Code of Conduct“ für die Zusammenarbeit zwischen Rat und Trägerverein als Entwurf vorgestellt. Er regelt u.a. die Veröffentlichungsroutinen und Informationspflichten gegenüber Ratsmitgliedern vor Veröffentlichungen von Ratsentscheidungen. Dieser soll nach Anpassungen in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Zudem wurde festgelegt, dass der Rat Fallbearbeiter schützt: nach außen treten sie nur auf, wenn dies zuvor so festgelegt wurde. Ansonsten vertreten der Ratsvorsitzende oder sein Stellvertreter, die Ausschussvorsitzenden und die Trägervereinsvorsitzenden die kollektiven Voten nach außen.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 zehn Fälle bearbeitet. Zum Teil handelt es sich dabei noch um Fälle aus den Vorjahren.

Entscheidung über die Einstellung von fünf Fällen:

Fall 04/2017 Schabirosky/DVAG

Fall 01/2019 aio Onlinemagazin

Fall 02/2019 DB Netz AG

Fall 03/2019 Volkswagen

Fall 07/2019 BAYER/FleishmannHillard

Entscheidung über das Aussprechen einer öffentlichen Rüge in zwei Fällen:

Fall 09/2018 Scrabble

Fall 04/2019 Heiscreen

Entscheidung über das Aussprechen einer Mahnung in zwei Fällen:

Fall 10/2018 Fall Bundeswehr

Fall 04/2018 Wikipedia

Weitere Verfahren in Bearbeitung:

Fall 05/2019 Wedel.de

Der Rat weist Ende des Jahres 2019 folgende Zusammensetzung (in alphabetischer Reihenfolge) auf:

Ackermann, Sebastian, BdP
Avenarius, Dr. Horst, Ehrenmitglied
Bentele, Prof. Dr. Günter, DPRG
Güttler, Prof. Dr. Alexander, GPRA
Haas, Andreas, GPRA
Hencke, Prof. Dr. Stefan, DPRG
Hesse, Dr. Kurt, BdP
Kohrs, Uwe, GPRA (Vors. des Trägervereins)
Kreitz, Regine, Präsidentin BdP
Mathauer, Veit, GPRA
Minwegen, Norbert, Präsident DPRG
Rademacher, Prof. Dr. Lars, DPRG (Vors.)
Rosenthal, Matthias, GPRA (stellv. Vors.)
Saß, Susan, BdP
Schuster, Christian H., DPRG
Vollmar, Marco, BdP
Wallrabenstein, Axel, GPRA
Zimmerling, Thomas, DPRG

Florian Amberg, der dem Rat seit 2016 für den BdP angehört hatte, schied aus.

3.3 Übersicht der Ratsarbeit und der Ratsmitglieder 2020

Im Jahr 2020 fanden die Ratssitzungen am 16. April 2020 und am 29. September 2020 jeweils auf Grund der Corona Pandemie als Videokonferenz statt.

Im Rahmen der ersten Sitzung am 06. Mai 2020 wurde Prof. Dr. Lars Rademacher durch die Mitglieder für drei weitere Jahre als Vorsitzender des Rates bestätigt. Zuvor war er bereits satzungsgemäß für eine weitere Amtszeit bis Ende 2023 von den Mitgliedern des Trägervereins gewählt worden.

Für das Jahr 2020 werden verschiedene Ideen bezüglich der Ratsarbeit diskutiert: die Webseite soll grundlegend überarbeitet werden, um sie dem technischen Standard sowie den veränderten Nutzungsgewohnheiten anzupassen. Hierfür wird im Jahresverlauf ein Lasten- und Pflichtenheft erstellt. Zudem soll für die PR-Arbeit und öffentliche Auftritte der Ratsmitglieder eine Standardpräsentation bereitgestellt werden, die von den Ratsmitgliedern für den jeweils Einsatz individuell angepasst werden kann. Die Idee, eine eigene Preiskategorie bei einem der Branchenpreise zu etablieren, wird erneut diskutiert und parallel auch, ein eigenes Veranstaltungsformat ins Leben zu rufen.

Im Trägerverein wurde zudem angeregt, einen Beirat zu gründen, um Know-how Verlust durch das Ausscheiden der Ratsmitglieder zu vermindern. Zudem braucht der Rat mehr Fallbearbeiter, weil einige der Fälle sehr intensive Recherchen erfordern. Als Impuls aus dem Trägerverein wird vorgeschlagen, den Vorsitzenden und den ehem. Vorsitzenden auf Beschluss der Trägervereinsversammlung als Ratsmitglieder zu kooptieren und dafür zwei Mitglieder aus den Verbänden nachzunominieren. Dies soll für die Ratsmitglieder Bentele und Rademacher auf der nächsten DPRG Mitgliederversammlung erfolgen.

Zudem wurde der Rat über den aktuellen Stand der Überarbeitung der DRPR Richtlinie zu PR in digitalen Medien und Netzwerken und zur DRPR-Richtlinie zur Kontaktpflege im politischen Raum informiert. Der Code of Conduct über die Zusammenarbeit von Rat und Trägerverein wird einstimmig angenommen.

Auf der zweiten Ratssitzung im Jahr 2020 am 29. September 2020 wurden vier neue Ratsmitglieder begrüßt. Sabine Clausecker und Prof. Dr. Elke Kronewald von der DPRG, Babette Kemper für die GPRA, die auf den ausgeschiedenen Andreas Haas folgt, und Anne Dreyer für den BdKom, die den ausgeschiedenen Florian Amberg ersetzt. Der Ratsvorsitzende hieß die Neumitglieder herzlich willkommen und betonte, dass man damit dem lang angestrebten Gendergleichgewicht im Rat einen deutlichen Schritt näherkomme. Das Ziel sei, bis Ende 2023 fünfzig Prozent der Positionen im Rat mit weiblichen Mitgliedern zu besetzen.

Erneut war im Rahmen einer Ratssitzung ein externer Experte für einen Impuls eingeladen: Prof. Dr. Felix Krebber von der Hochschule Pforzheim sprach zum Thema „Regelungsbedarf bei Beteiligungsverfahren“.

Ein weiterer Punkt war die überarbeitete Richtlinie zur Kommunikation im politischen Raum, deren erster Entwurf vorgestellt und diskutiert wurde. Der Entwurf soll noch einmal redaktionell überarbeitet und an den Stil der bisherigen Richtlinien angepasst werden. Zudem wurde erwogen, eine eigene Richtlinie zur Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. Diese soll aber als öffentliches Hearing einen möglichst breiten Konsens aus Wissenschaft, Journalismus und Forschungseinrichtungen herstellen. Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung besteht aus Uwe Kohrs und Alexander Güttler.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 5 Fälle bearbeitet. Zum Teil handelt es sich dabei um Fälle aus dem Jahr 2019. Die Fälle 04/2020 Digital Minds und 05/2020 Webuson wurden als solche nicht vom Rat bearbeitet. Bereits 2018 wurde gegen Digital Minds eine Rüge ausgesprochen (siehe Fall 03/2018). Da es sich um dasselbe Vergehen handelte und eine erneute Rüge nicht zielführend erschien, entschied man sich dazu, gemeinsam mit den Landesmedienanstalten Berlin-Brandenburg rechtliche Schritte zu prüfen und in einer gemeinsamen Pressemitteilung vor dieser Praxis zu warnen.

Entscheidung über die Einstellung eines Falls:

Fall 03/2020 Polizeisprecher

Entscheidung über das Aussprechen einer öffentlichen Rüge in zwei Fällen:

Fall 04/2018 Wikipedia

Fall 01/2020 Heinsberg-Protokoll

Entscheidung über das Aussprechen einer Mahnung in einem Fall:

Fall 05/2019 Wedel.de

Weitere Verfahren in Bearbeitung:

Fall 08/2020 Schlittenhardt

Fall 09/2020 Goldstar Marketing

Der Rat weist Ende des Jahres 2020 folgende Zusammensetzung (in alphabetischer Reihenfolge) auf:

Ackermann, Sebastian, BdKom

Avenarius, Dr. Horst, Ehrenmitglied

Bentele, Prof. Dr. Günter, durch Trägerverein benannt

Clausecker, Sabine, DPRG

Dreyer, Anne, BdKom

Güttler, Prof. Dr. Alexander, GPRA

Haas, Andreas, GPRA (ausgeschieden)

Hencke, Prof. Dr. Stefan, DPRG

Hesse, Dr. Kurt, BdKom

Kemper, Babette, GPRA

Kohrs, Uwe, GPRA (Vors. des Trägervereins)

Kreitz, Regine, Präsidentin BdKom

Kronewald, Prof. Dr. Elke, DPRG

Mathauer, Veit, GPRA

Minwegen, Norbert, Präsident DPRG

Rademacher, Prof. Dr. Lars, durch Trägerverein benannt (Vors.)

Rosenthal, Matthias, GPRA (stellv. Vors.)

Saß, Susan, BdKom

Schuster, Christian H., DPRG

Vollmar, Marco, BdKom

Wallrabenstein, Axel, GPRA

Zimmerling, Thomas, DPRG

Aus dem Rat ausgeschieden ist Andreas Haas, der seit 2017 für die GPRA dem Rat angehörte. Seine Nachfolge tritt Babette Kemper an. Anne Dreyer tritt neu in den Rat ein für den BdKom. Sie übernimmt die vakante Position von Florian Amberg, der bereits 2019 ausgeschieden war. Neu von der DPRG entsandt wurden Sabine Clausecker und Prof. Dr. Elke Kronewald. Prof. Rademacher als Vorsitzender und Prof. Bentele als ehem. Vorsitzender wurden auf Beschluss des Trägervereins als Mitglieder benannt und kooptiert. Damit steigt die Zahl der Ratsmitglieder auf 20 an.

Zum 01.03.2020 übernahm Maike Störmer (Masterstudentin, Universität Duisburg-Essen), die Geschäftsstelle des DRPR. Sie folgt in dieser Funktion Sophia Kirchhoff (Masterabsolventin, Hochschule Darmstadt). Mit diesem Wechsel in der Geschäftsstelle übernimmt Frau Störmer sowohl das Beschwerdemanagement, Teile des Kommunikationsmanagements sowie die organisatorische Unterstützung des DRPR und des Vorsitzenden.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit des DRPR

Pressemitteilungen

Der DRPR hat im Jahr 2018 fünf Pressemitteilungen veröffentlicht, die in den Fachmedien, aber auch in den Publikumsmedien aufgenommen wurden. Die Pressemitteilungen wurden zu folgenden Terminen versandt (vgl. <http://drpr-online.de/dokumentation-2/pm/>):

- 13.04.2018: DRPR fordert Bundesregierung zur Einrichtung eines Lobbyregisters auf
- 12.06.2018: Strukturänderung (Einsatz eines weiteren Beschwerdeausschusses Unternehmen und Markt II) und Berufung von zwei neuen Ausschussvorsitzenden
- 9.10.2018: Online-Richtlinie des DRPR wird auch von anderen Kommunikationsverbänden übernommen
- 29.10.2018: eine Rüge gegen die Savedroid AG wird ausgesprochen und das Verfahren gegen stern.de wird eingestellt
- 14.12.2018: Rüge gegen die Digital Minds GbR wird ausgesprochen

Im Jahr 2019 wurden neun Pressemitteilungen veröffentlicht, die in den Fachmedien sowie in Publikumsmedien aufgenommen wurden. Die Pressemitteilungen wurden zu folgenden Terminen versandt (vgl. <http://drpr-online.de/dokumentation-2/pm/>):

- 06.03.2019: Veröffentlichung der gesammelten Schriften von Horst Avenarius durch Günter Bentele
- 07.05.2019: DRPR trauert um Ruth Witteler-Koch
- 08.05.2019: DRPR rügt Mattel GmbH und Agentur DOJO
- 14.05.2019: DRPR mahnt zur Besinnung in Debatte um Stakeholder-Listen

- 17.05.2019: BdP entsendet Susan Saß neu in den DRPR
- 23.05.2019: DRPR prüft Monsanto Case
- 18.06.2019: DRPR mahnt Bundeswehr und spricht Volkswagen frei
- 18.07.2019: DRPR sieht kein Fehlverhalten bei Monsanto-Listen
- 16.08.2019: DRPR spricht Rüge im Fall Heiscreen aus

Im Jahr 2020 wurden neun Pressemitteilungen veröffentlicht, die in Fach- und Publikumsmedien aufgenommen wurde. Die Pressemitteilungen wurden zu folgenden Terminen versandt (vgl. <http://drpr-online.de/dokumentation-2/pm/>):

- 17.04.2020: DRPR spricht Rüge im Fall Wikipedia aus
- 04.06.2020: DRPR spricht Rüge im Fall Heinsberg-Protokolle aus
- 10.06.2020: DRPR mahnt die Stadt Wedel
- 03.07.2020: PR-Rat wird weiblicher: DPRG entsendet Sabine Clausecker und Elke Krone-wald
- 17.07.2020: PR-Rat warnt Betreiber von Blogs und Online-Journalen vor „Deals“ ohne Wer-bekennzeichnung
- 26.08.2020: Würdigung zum 90. Geburtstag von Horst Avenarius – Streiter für die ethischen Grundsätze der Branche
- 12.10.2020: Neue Ratsmitglieder bei Ratssitzung offiziell willkommen geheißen
- 13.10.2020: Medienanstalten und der Deutsche Rat für Public Relations: Vorgehen gegen Content-Marketing-„Deals“ ohne Werbekennzeichnung
- 19.11.2020: DRPR unterstützt neue internationale Initiative für einheitliche ethische Kom-munikationsstandards

Hinzu kamen in beiden Jahren die Beantwortung diverser Anfragen von Journalisten, Studie-renden und aus der Öffentlichkeit.

3.5 Bekanntheit des Kommunikationskodex

Im Juli 2020 wurden erneut alle Kommunikationschefs der DAX 30 und M-Dax Unternehmen dazu eingeladen, sich offiziell mit dem Deutschen Kommunikationskodex zu assoziieren, ihn – wenn möglich – auf der eigenen Website – zu verlinken und auch im eigenen Unterneh-men bekannt zu machen. Dies geht auf die Initiative des ehemaligen Vorsitzenden Prof. Ben-tele zurück, der 2017 erstmals eine entsprechende Einladung aussprach. Sie verfolgt das Ziel, den Kodex nicht nur auf der ratseigenen Webseite zu nennen, sondern in den Kommu-nikationsabteilungen großer Unternehmen für Bekanntheit und die Verpflichtung zur Einhal-tung der ethischen Grundlagen zu sorgen.

Ende des Jahres 2020 haben sich drei Dax30 und zwei M-Dax Konzerne zurückgemeldet und zum Kodex bekannt. Mit einem weiteren Dax30-Konzern steht der Rat noch in

Verbindung. Aktuell verweisen Grand City Properties S.A. (<https://www.grandcityproperty.de/presse>), Munich RE (<https://www.munichre.com/de/unternehmen/media-relations/medieninformationen-und-unternehmensnachrichten/transparenz.html>) und MTU Aero Engines AG (<https://www.mtu.de/de/newsroom/>) auf ihrer Webseite auf den Kodex.

Die Bekanntheit des Rates, des Kodex und seiner Prinzipien ist in den letzten Jahren langsam, aber stetig gewachsen. In der regelmäßig wiederkehrenden Befragung „Kommunikationsmanagement 2018“ (Bentele, Seidenglanz & Fechner 2018) im Auftrag des BdKom geben inzwischen 76 Prozent der Befragten an, dass sie den DRPR kennen (2015 waren es noch 68%). Ebenfalls 76 Prozent geben an, vom Kommunikationskodex zumindest schon einmal gehört zu haben. Davon sagen 19 Prozent, dass sie ihn gut kennen, weitere 33 Prozent kennen ihn flüchtig. 23 Prozent der Befragten kennen ihn gar nicht. Dass die Bekanntheit bei der Gruppe der Absolventinnen und Absolventen mit kommunikations- oder medienwissenschaftlichem Studium besonders hoch ist, spricht dafür, die Bemühungen im Bildungsbereich weiter zu verstärken, um die Verpflichtung zur Einhaltung ethischer Grundlagen möglichst flächendeckend in kommunikationsbezogenen Studiengängen auch curricular zu etablieren.

3.6 Der DRPR in der Medienberichterstattung

2018

„Ratsmitglieder stärker in die Pflicht nehmen“	04/ 2018 http://www.prmagazin.de/meinung-analyse/interviews/ratsmitglieder-staerker-in-die-pflicht-nehmen.html
PR-Ethik? PR-Ethik!	23.10.2018 http://www.prmagazin.de/meinung-analyse/hintergrund/tup-102018.html

2019

DRPR prüft Beschwerde gegen Bundeswehr	08.03.2019 https://www.wuv.de/wuvplus/drpr_prueft_beschwerde_gegen_bundeswehr
PR-Rat rügt ARD-Reporterin für Interview mit Geschäftspartnern	27.04.2019 · Nr. 17 epd medien
„Das gab es noch nie“	25.03.2019 https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/sexismus-kritik-andreas-scheuer-verteidigt-fahrradhelm-kampagne-16107267.html

Fahrradhelm-Kampagne um "GNTM"-Model erhitzt die Gemüter	Horizont, 25.03.2019
Sexismusvorwurf: Sophia Thomalla verteidigt Helm-Kampagne	26.03.2019 https://www.morgenpost.de/politik/article216732089/Helm-Kampagne-sorgt-fuer-Kritik-Jetzt-mischt-sich-Sophia-Thomalla-ein.html
Sexismusvorwurf: Sophia Thomalla verteidigt Helm-Kampagne	26.03.2019 https://www.braunschweiger-zeitung.de/politik/article216732089/Helm-Kampagne-sorgt-fuer-Kritik-Jetzt-mischt-sich-Sophia-Thomalla-ein.html
Sexismusvorwurf: Sophia Thomalla verteidigt Helm-Kampagne	Westfälische Rundschau, 26.03.2019
PR-Rat rügt Mattel und Dojo	08.05.2019 https://www.prreport.de/singlenews/uid-893464/pr-rat-ruegt-mattel-und-dojo/
DRPR rügt Mattel und DOJO wegen „Scrabble“-Fake	08.05.2019 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/22851-drpr-ruegt-mattel-und-dojo-wegen-scrabble-fake.html
Bayer setzt Zusammenarbeit mit Fleishmann-Hillard aus	13.05.2019 https://www.horizont.net/agenturen/nachrichten/listen-mit-monsanto-kritikern-bayer-setzt-zusammenarbeit-mit-fleishmann-hillard-aus-174800
DRPR mahnt zur Besinnung in Debatte um Stakeholder-Listen	DPRG Journal, 14.05.2019
Ärger für Fleishman-Hillard	15.05.2019 https://www.prreport.de/singlenews/uid-893693/aerger-fuer-fleishman-hillard/
Monsanto-Listen: PR-Rat warnt vor „Hysterie“	15.05.2019 https://www.pressesprecher.com/nachrichten/monsanto-listen-pr-rat-warnt-vor-hysterie-957947976
Bayer, Monsanto und Publicis: Viel Lärm um Nichts	15.05.2019 https://www.pr-journal.de/fragen-und-meinungen/kommentare/22886-bayer-monsanto-und-publicis-viel-laerm-um-nichts.html
Nestle video leads to lobbying accusations against German minister	06.06.2019 https://www.dw.com/en/nestle-video-leads-to-lobbying-accusations-against-german-minister/a-49078899
Klößner mit Nestlé - Ist die Grenze zu Werbung überschritten?	07.06.2019 https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/kloeckner-mit-nestle-ist-die-grenze-zu-werbung-ueberschritten_RSbkFTV
Keine Rüge für VW	Süddeutsche, k.A.

Inakzeptable Einladung an Journalisten war "menschliches Versagen"	19.06.2019 https://www.horizont.net/medien/nachrichten/volkswagen-unakzeptable-einladung-an-journalisten-war-menschliches-versagen-175590
Nach Streit um angebliches Uniformverbot: PR-Rat mahnt Bundeswehr für Auftritt im Vorfeld der re:publica	19.06.2019 https://meedia.de/2019/06/19/nach-streit-um-angebliches-uniformverbot-pr-rat-mahnt-bundeswehr-fuer-auftritt-im-vorfeld-der-republica/
DRPR mahnt Bundeswehr und spricht Volkswagen frei	19.06.2019 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/23098-drpr-mahnt-bundeswehr-und-spricht-volkswagen-frei.html
PR-Rat mahnt die Bundeswehr, rügt sie aber nicht	19.06.2019 https://www.pressesprecher.com/nachrichten/pr-rat-mahnt-die-bundeswehr-ruegt-sie-aber-nicht-687848418
Ethikwächter: Mahnung gegen Bundeswehr	19.06.2019 https://www.prreport.de/singlenews/uid-895628/ethikwaechter-mahnung-gegen-bundeswehr/
"Menschliches Versagen": Freispruch für VW	19.06.2019 https://www.prreport.de/singlenews/uid-895614/menschliches-versagen-freispruch-fuer-vw/
Bundeswehr contra re:publica	21.06.2019 https://www.djv.de/startseite/service/news-kalender/detail/news-aufgebauchte-kommunikation
German PR Council Closes FH Bayer/Monsanto Case	The Holmes Report, 06.08.2019
Wie Lobbyisten Ministerien und Kanzleramt bearbeiteten	07.08.2019 https://www.sueddeutsche.de/politik/glyphosat-streit-eu-deutschland-1.4554820
German PR group clears FleishmanHillard in Monsanto lists case	12.08.2019 https://www.prweek.com/article/1593703/german-pr-group-clears-fleishmanhillard-monsanto-lists-case
PR-Rat rügt Uniklinikum	16.08.2019 https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen-artikel,-vermischtes-pr-rat-ruegt-uniklinikum-_arid,1502925.html
„Bewusst die Öffentlichkeit getäuscht“	Rhein-Neckar-Zeitung, 16.08.2019
Mahnen, rügen und Präsenz zeigen. Aktuelle	Jahrgang 52 (2019) Heft 3 https://doi.org/10.5771/0010-3497-2019-3-362

Fälle und Entscheidungen des Deutschen Rats für Public Relations	
Reporterin sieht sich im Bluttest-Fall selbst getäuscht	StZ, 16.10.2019
2020	
Streeck, Laschet, StoryMachine: Schnelle Daten, pünktlich geliefert	14.04.2020 https://www.riffreporter.de/de/wissen/corona-streeck-heinsberg-pandemie-exit-laschet
Keine Wissenschaft, keine PR, sondern Propaganda	15.04.2020 https://www.pressesprecher.com/nachrichten/keine-wissenschaft-keine-pr-sondern-propaganda-783520836
Heinsberg: Fragwürdige Arbeit von Storymachine	15.04.2020 https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Heinsberg-Fragwuerdige-Arbeit-von-Storymaschine,heinsbergstorymaschine100.html
Kai Diekmanns Storymaschine im Visier der Ethikwächter	16.04.2020 https://www.prreport.de/singlenews/uid-906563/kai-diekmanns-storymaschine-im-visier-der-pr-ethikwaechter/
Heinsberg Protokoll: Sittenwächter nehmen sich Diekmann-Agentur vor	17.04.2020 https://kress.de/news/detail/beitrag/144947-heinsberg-protokoll-sittenwaechter-nehmen-sich-diekmann-agentur-vor.html
Heinsberg-Studie: Deutscher PR-Rat prüft Vorgehen der Agentur Storymachine	17.04.2020 https://www.stern.de/politik/deutschland/corona-studie-aus-heinsberg--deutscher-pr-rat-prueft-vorgehen-von-storymaschine-9226484.html
PR-Kontrollorgan untersucht Heinsberg-Studie	17.04.2020 https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/corona-pr-kontrollorgan-untersucht-heinsberg-studie-16729903.html
Der PR-Rat untersucht die Heinsberg-Arbeit von Storymachine.	17.04.2020 https://www.turi2.de/aktuell/der-pr-rat-untersucht-das-heinsberg-protokoll/
Corona-Studie: der Plan hinter dem „Heinsberg-Protokoll“	17.04.2020 https://www.capital.de/wirtschaft-politik/corona-studie-der-plan-hinter-dem-heinsberg-protokoll

Zweifel an Arbeit von Agentur Storymachine	17.04.2020 https://www.sueddeutsche.de/medien/heinsberg-studie-storymachine-1.4880857?
Laschet und die Heinsberg-Protokolle	17.04.2020 https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/heinsberg-protokolle-laschet-100.html
“Nageln Sie sich in der Pause eine Topfengolatsche”	17.04.2020 https://meedia.de/2020/04/17/nageln-sie-sich-in-der-pause-eine-topfengolatsche/
PR-Rat rügt Wikipedia wegen mangelnder Transparenz	17.04.2020 https://www.wuv.de/tech/pr_rat_ruegt_wikipedia_wegen_mangelnder_transparenz
Die lieben Kollegen	Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, k.A.
Streit um Heinsberg Protokoll: Wissenschaft, Politik und Marketing	19.04.2020 https://de.euronews.com/2020/04/18/streit-um-heinsberg-protokoll-wissenschaft-politik-und-marketing
Unzureichende Transparenz: PR-Rat rügt Wikipedia Deutschland	20.04.2020 https://kress.de/news/detail/beitrag/144959-unzureichende-transparenz-pr-rat-ruegt-wikipedia-deutschland.html#
Unzureichende Transparenz: PR-Rat rügt Wikipedia Deutschland	20.04.2020 https://kress.de/news/detail/beitrag/144959-unzureichende-transparenz-pr-rat-ruegt-wikipedia-deutschland.html#
Haben die Herren all das denn nicht gelesen?	20.04.2020 https://www.mdr.de/altpapier/das-altpapier-1456.html#sprung3
Streeck, Laschet, StoryMachine: Vom PR-Plan zum Exit-Rush – ein Update	20.04.2020 https://www.riffreporter.de/de/wissen/update-heinsbergstudie-corona-streeck-laschet
Corona-Studien-Inszenierung, Kurzarbeit zu kurz gedacht, “maiLab”	20.04.2020 https://bildblog.de/121114/corona-studien-inszenierung-kurzarbeit-zu-kurz-gedacht-mailab/
Deutscher Rat für Public Relations rügt Wikipedia Deutschland	21.04.2020 https://www.pr-journal.de/nachrichten/branche/24867-deutscher-rat-fuer-public-relations-ruegt-wikipedia-deutschland.html
PR-Rat untersucht die Kommunikation von Storymachine zur Heinsberg-Studie	21.04.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/branche/24857-pr-rat-untersucht-die-kommunikation-von-storymachine-zur-heinsberg-studie.html
Leserkommentar zur DRPR-Rüge: Wikipedia-	21.04.2020 https://pr-journal.de/fragen-und-meinungen/leser-kommentare/24873-leserkommentar-zur-drpr-ruege-wikipedia-experte-erkennt-handwerkliche-fe%E2%80%A6

Experte erkennt handwerkliche Fehler	
Da fehlt es an Transparenz	FAZ, 21.04.2021
PR-Kontroll-Rat rügt deutsche Wikipedia	21.04.2020 https://www1.wdr.de/kultur/kulturnachrichten/wikipedia-pr-rat-ruege-100.html
Rüge für Wikipedia	20.04.2020 https://www.deutschlandfunknova.de/nachrichten/transparenz-ruege-fuer-wikipedia
"Wir müssen aufpassen, wenn Leute meinen, für sie würden keine Spielregeln gelten"	21.04.2020 https://www.horizont.net/agenturen/nachrichten/uwe-kohrs-zu-storymachine-und-heinsberg-protokoll-wir-muessen-aufpassen-wenn-leute-meinen-fuer-sie-wuerden-keine-spielregeln-gelten-182444
Wikipedia als Eldorado für PR-Abteilungen	21.04.2020 https://mmm.verdi.de/beruf/wikipedia-als-eldorado-fuer-pr-abteilungen-65859
Heinsberg-Update, Home-Office bei den "Waltons", Versteckspiel der AfD	22.04.2020 https://bildblog.de/121208/heinsberg-update-home-office-bei-den-waltons-versteckspiel-der-afd/
DRPR nimmt Stellung zum Leserbrief von Markus Franz	23.04.2020 https://pr-journal.de/fragen-und-meinungen/leser-kommentare/24895-drpr-nimmt-stellung-zum-leserbrief-von-markus-franz.html
Der bewegte Mann	WirtschaftsWoche, 24.04.2020
Deutsche Glasfaser verteidigt umstrittene Finanzierung von Heinsberg-Protokoll	26.04.2020 https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/corona-studie-deutsche-glasfaser-verteidigt-umstrittene-finanzierung-von-heinsberg-protokoll/25773462.html
Wissenschaftskommunikation: Fakten stehen an erster Stelle	11.05.2020 https://dprg.de/singlenews/uid-907559/?utm_source=DPRG_news&utm_campaign=7501680376-EMAIL_CAM-PAIGN_2020_05_20_02_48&utm_%E2%80%A6
Affäre um Heinsberg-Protokoll: ARD trickste, um Armin Laschet Lügen vorzuwerfen	14.05.2020 https://www.focus.de/politik/deutschland/explosiver-bericht-ffaere-um-heinsberg-protokoll-ard-trickste-um-laschet-luegen-vorzuwerfen_id_11983654.html
Verlierer des Monats	PR-Magazin 05/2020
Kontrollorgan rügt PR-Arbeit für Heinsberg-Studie	04.06.2020 https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/corona-kontrollorgan-ruegt-pr-arbeit-fuer-heinsberg-studie-16799958.html
Ethikwächter rügen Storymachine	04.06.2020 https://www.prreport.de/singlenews/uid-908488/ethikwaechter-ruegen-storymachine/

Deutscher PR-Rat rügt Storymaschine	04.06.2020 https://www.horizont.net/agenturen/nachrichten/heinsberg-protokoll-deutscher-pr-rat-ruegt-storymaschine-183434
„Die Regeln der PR-Branche gelten auch für Storymaschine“	04.06.2020 https://www.wiwo.de/unternehmen/dienstleister/drpr-ruege-die-regeln-der-pr-branche-gelten-auch-fuer-storymaschine/25887048.html?social=twitter%E2%80%A6
Rüge für Storymaschine	04.06.2020 https://meedia.de/2020/06/04/ruege-fuer-storymaschine/
Kontrollorgan rügt PR-Arbeit für Heinsberg-Studie	04.06.2020 https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/corona-kontrollorgan-ruegt-pr-arbeit-fuer-heinsberg-studie-16799958.html
Rufschädigung des Berufsstands: PR-Rat rügt Agentur Storymaschine	04.06.2020 https://kress.de/news/detail/beitrag/145231-rufschaedigung-des-berufsstands-pr-rat-ruegt-agentur-storymaschine.html#
Heinsberg-Protokolle: Rüge für Storymaschine	04.06.2020 https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/drpr-ruege-storymaschine-heinsberg-protokolle-100.html
PR-Rat rügt Storymaschine für Heinsberg-Studie - Agentur wehrt sich	DPA, 04.06.2021
PR-Rat rügt Agentur Storymaschine	04.06.2020 https://www.sueddeutsche.de/medien/storymaschine-ruege-pr-rat-heinsberg-studie-1.4926989
PR für Heinsberg-Studie: Streeck und Laschet gehen in Deckung	04.06.2020 https://www.capital.de/wirtschaft-politik/pr-fuer-heinsberg-studie-streeck-und-laschet-gehen-in-deckung?article_onpage=true
Storymaschine prüft rechtliche Schritte gegen Deutschen PR-Rat	04.06.2020 https://www.horizont.net/agenturen/nachrichten/nach-ruege-wegen-heinsberg-protokoll-storymaschine-prueft-rechtliche-schritte-gegen-deutschen-pr-rat-183445
Storymaschine erwägt rechtliche Schritte gegen Kontrollorgan	04.06.2020 https://meedia.de/2020/06/04/storymaschine-erwaegt-rechtliche-schritte-gegen-pr-rat/
PR-Rat rügt Storymaschine für Kommunikation der Heinsberg-Studie	04.06.2020 https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-06/deutscher-rat-fuer-public-relations-storymaschine-ruege-heinsberg-studie
Rüge für PR-Agentur wegen Heinsberg-Studie, EU-China-	Neue Züricher Zeitung, 04.06.2021

Gipfel wird verschoben – die neusten Entwicklungen zum Coronavirus in Deutschland	
PR-Rat rügt Agentur „Storymachine“ für Heinsberg-Studie	04.06.2020 https://ga.de/news/panorama/pr-rat-ruegt-agentur-storymachine-fuer-heinsberg-studie_aid-51485763?utm_medium=So%E2%80%A6
"Unprofessionell und leichtfertig": Ethikwächter rügen Storymachine	04.06.2020 https://www.stern.de/politik/deutschland/der-deutsche-pr-rat-kritisiert-storymachine-9276590.html
DRPR rügt Storymachine für unprofessionelles Verhalten	04.06.2020 https://www.pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25129-drpr-ruegt-storymachine-fuer-unprofessionelles-verhalten.html
„Rufschädigung des Berufsstands“ PR-Rat rügt Agentur Storymachine für Heinsberg-Studie	04.06.2020 https://www.ksta.de/html/dumont-consent/index.html?param=eyJyZWVudHVyLXN0b3J5bWF-jaGluZS1mdWVvLWVhlaW5zYmVyZy1zdHVkaWU- mZy4MDIwMzA/Y2I9MTYxNDE1NjUzMDY2NSIsInJIZ- mVycmVyljoiliwic3ViZG9tYWVluljoid3d3In0=
PR für Heinsberg-Studie: Streeck und Laschet gehen in Deckung	04.06.2020 https://www.capital.de/wirtschaft-politik/pr-fuer-heinsberg-studie-streeck-und-laschet-gehen-in-deckung
Rüge für Heinsberg-PR	FAZ, 05.06.2020 (Print)
„Rufschädigung“ PR-Rat rügt Storymachine – die Agentur wehrt sich	SZ, 05.06.2020 (Print)
Eine Rüge, die nicht trifft	05.06.2020 https://inkladde.blog/2020/06/05/eine-ruege-die-nicht-trifft/
Thomas Kutschaty: „Schwere Rüge für Laschets Studie“	04.06.2020 https://www.spd-fraktion-nrw.de/aktuelles/presse-meldung/schwere-ruege-fuer-laschets-studie/
PR-Rat rügt Storymaschine für Heinsberg-Studie	05.06.2020 https://www.aachener-zeitung.de/politik/pr-rat-ruegt-storymaschine-fuer-heinsberg-studie_aid-51496389
“Bild“-Buhrow, Ohrfeige für Storymachine, Hutbürger reloaded	05.06.2020 https://bildblog.de/122271/bild-buhrow-ohrfeige-fuer-storymaschine-hutbuerger-reloaded/

Storymachine setzt sich zur Wehr und prüft rechtliche Schritte gegen den DRPR	08.06.2020 https://www.pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25133-storymachine-setzt-sich-zur-wehr-und-prueft-rechtliche-schritte-gegen-den-drpr.html
Opposition in NRW bohrt bei Heinsberg-Studie nach	08.06.2020 https://rp-online.de/panorama/coronavirus/heinsberg-studie-spd-bohrt-bei-corona-studie-wegen-storymachine-weiter-nach_aid-51525945
Stadt Wedel kassiert Mahnung vom Deutschen PR-Rat	10.06.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25163-stadt-wedel-kassiert-mahnung-vom-deutschen-pr-rat.html
Stadt Wedel kassiert für Homepage Mahnung vom Deutschen PR-Rat	12.06.2020 https://www.shz.de/lokales/wedel-schulauer-tageblatt/stadt-wedel-kassiert-fuer-homepage-mahnung-vom-deutschen-pr-rat-id28607612.html
Ministerin als Reklamegesicht	FAZ, 16.06.2020 (Print)
„Auch bei uns wird man an den Pranger gestellt“	Wirtschaftsjournalist 03/2020
Streit zwischen Storymachine und PR-Rat geht weiter	24.06.2020 https://meedia.de/2020/06/24/streit-zwischen-storymachine-und-pr-rat-geht-weiter/
Storymachine fordert Unterlassung von PR-Rat und Uwe Kohrs	24.06.2020 https://www.horizont.net/agenturen/nachrichten/heinsberg-protokoll-storymachine-fordert-unterlassung-von-pr-rat-und-uwe-kohrs-183874
Neuer Streit im Fall Storymachine versus PR-Rat	24.06.2020 https://www.wuv.de/agenturen/neuer-streit-im-fall-storymachine-versus-pr-rat#:~:text=Neuer%20Streit%20im%20Fall%20Storymachine,Der%20wehrt%20sich%20dagegen.&text=Uwe%20Kohrs%20hat%20die%20Unterlassungserkl%C3%A4rung%20nicht%20unterschrieben.
Acht Dinge, die Sie heute Morgen wissen sollten	25.06.2020 https://www.horizont.net/marketing/horizont-vor-neun/horizont-vor-9-acht-dinge-die-sie-heute-morgen-wissen-sollten-183886
Rat wird weiblicher: DPRG entsendet Sabine Clausecker und Elke Kronewald	03.07.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25302-rat-wird-weiblicher-dprg-entsendet-sabine-clausecker-und-elke-kronewald.html
Ein Kaffee mit Uwe Kohrs	W&V, Nr. 7 Juli 2020 Print

PR-Rat warnt Betreiber von Blogs und Online-Journalen vor „Deals“ ohne Werbekennzeichnung	17.07.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25372-pr-rat-warnt-betreiber-von-blogs-und-online-journalen-vor-deals-ohne-werbekennzeichnung%E2%80%A6
PR-Rat warnt vor unsauberen Werbedeals	17.07.2020 https://www.prreport.de/singlenews/uid-910193/pr-rat-warnt-vor-unsauberen-werbedeals/
Koalitionsstreit um Reklame mit Franziska Giffey	FAZ Juli 2020 (Print)
Social-Media Chef mit Rechtsdrall	23.07.2020 https://www.neues-deutschland.de/artikel/1139555.bundeswehr-social-media-chef-mit-rechtsdrall.html
Storymachine will Unterlassungserklärung erwirken	30.07.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/branche/25243-storymachine-will-unterlassungserklaerung-erwirken.html
Neue Agentur: Storymachine bekommt mit Storymachine New Classic Zuwachs	30.07.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/agenturen/25410-neue-agentur-storymachine-bekommt-mit-storymachine-new-classic-zuwachs.html
Diese Artikel haben einen Haken: «Südoschweiz» mit gekauften Links auf Abwegen	21.08.2020 https://medienwoche.ch/2020/08/21/diese-artikel-haben-einen-haken-suedostschweiz-mit-gekauften-links-auf-abwegen/
Dem Ansehen des Berufsstands dienen	26.08.2020 http://www.prmagazin.de/aktuell/meldungen/details/horst-avenarius-90-jahre.html
Förderer ethisch fundierter Berufskultur - Horst Avenarius zum 90. Geburtstag	26.08.2020 https://pr-journal.de/386-redaktion1/25515-foerderer-ethisch-fundierter-berufskultur-horst-avenarius-zum-90-geburtstag.html auch im Print Magazin
Vier neue Mitglieder offiziell im DRPR willkommen heißen	12.10.2020 https://www.pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25778-vier-neue-mitglieder-offiziell-im-drpr-willkommen-geheissen.html
DRPR und Medienanstalten: Vorgehen gegen Content-„Deals“ ohne Werbekennzeichnung	13.10.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/organisationen/25793-drpr-und-medienanstalten-vorgehen-gegen-content-deals-ohne-werbekennzeichnung.html

GPRA-Chairman Uwe Kohrs: „Bedarfsgerechte Kommunikationsberatung ist systemrelevant“	20.10.2020 https://pr-journal.de/nachrichten/agenturen/25692-gpra-chairman-uwe-kohrs-bedarfsgerechte-kommunikationsberatung-ist-systemrelevant.html
Transparenz für die Nutzer muss stets gewahrt bleiben - Interview mit Prof. Dr. Lars Rademacher	Verbandstrategie 92/2020
DRPR unterstützt neue internationale Initiative für einheitliche ethische Kommunikationsstandards	19.11.2020 https://www.pr-journal.de/nachrichten/branche/26014-drpr-unterstuetzt-neue-internationale-initiative-fuer-einheitliche-ethische-kommunikationssta%E2%80%A6

3.7 Vorträge der Ratsmitglieder

2018

Datum	Thema	Ratsmitglied	Veranstalter/Organisator
15.5.2018	Fake News, Hate Speech und Lügenpresse. Zur Moral und Ethik der öffentlichen Kommunikation	Günter Bentele	Landesbibliothek Stuttgart, Stuttgart
02.11.2018	Fake News, Propaganda und Hassbotschaften	Günter Bentele	2. Fuldaer Marketingtag
26.11. 2018	Moral und Ethik des Kommunikationsmanagements	Günter Bentele	Hochschule Gelsenkirchen
28.11. 2018	Fake News, Propaganda and Hate Speech - Data and Reflections on Morality and Ethics of Organizations“	Günter Bentele	Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW), Berlin

2019

Datum	Thema	Ratsmitglied	Veranstalter/Organisation
14.01.2019	Arbeitsweise und Fälle des DRPR	Günter Bentele	Quadriga Hochschule Berlin
20.09. 2019	Ethik der PR und Ethik der Öffentlichen Kommunikation	Günter Bentele	Leipzig School of Media, Leipzig
14.10. 2019	Keynote: Haltung und Performance von Organisationen als Qualitätskriterium?	Günter Bentele	Österreichisches PR-Gütezeichen, Wien
24.10. 2019	In der Funktion als Ex-Vorsitzender des DRPR: Ethische Unternehmenskommunikation?	Günter Bentele	Weltethos-Institut an der Universität Tübingen

2020

Datum	Thema	Ratsmitglied	Veranstalter/Organisation
03.-04.9.2020	Four Theses on the Situation of and Challenges for PR Ethics Internationally.	Günter Bentele	International Conference: Helsinki-Ethics2020. Ethical Issues in Communication, PR and the Media -Conference
03.-04.9.2020	PR Landscape - Communication and PR Ethics Issues	Lars Rademacher	International Conference: Helsinki-Ethics2020. Ethical Issues in Communication, PR and the Media -Conference
13.11.2020	Arbeitsweise und Fälle des DRPR	Lars Rademacher	Quadriga Hochschule
17.11.2020	Gute PR-Böse PR	Uwe Kohrs, Alexander Güttler	KommEct (studentische PR-Initiative)
28.11.2020	Ethik in der PR	Lars Rademacher	DPRG-Landesgruppe Baden-Württemberg

02.12.2020	Normengenerierung, Rügen, Mahnen, Präsenz zeigen. Zu Geschichte, Aufgaben, Zielen, Kodizes und Fällen des Deutschen Rats für Public Relations.	Günter Bentele	Universität Tübingen
------------	--	----------------	----------------------

3.8 Übernahme der Online-Richtlinie von anderen Kommunikationsverbänden

Nach längerer Diskussion ist es dem Rat gelungen, die zunächst nur für die drei Trägerverbände gültige Online-Richtlinie BdKom, DPRG und GPRA auch durch weitere Kommunikationsverbände ratifizieren zu lassen. Die 2018 überarbeitete Fassung der Richtlinie wurde nach internen Diskussionen auch vom Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA, dem Verband der Mediaagenturen OMG und dem Content Marketing Forum (CMF) übernommen. Damit leisten die fünf Verbände einen Beitrag dafür, disziplinübergreifend einheitliche Standards zu etablieren.

4. RATSBSCHLÜSSE 2018 - 2020

Im Folgenden werden die DRPR-Beschwerde-Statistik sowie die wichtigsten Fälle des Jahres 2018 bis 2020 präsentiert.

4.1 Statistik und Übersicht der Fälle 2018

Bearbeitete Fälle 2018 insgesamt: **10**

Beschwerden aus dem Jahr 2018: 8

Fall 01/2018: stern.de und Education Gateway

Fall 02/2018: Savedroid AG

Fall 03/2018: Braunschweiger Zeitung

Fall 03/2018: Eser/ Digital Minds

Fall 04/2018: Wikipedia

Fall 05/2018: NZZ/ Mediahive

Fall 06/2018: Scrabble

Fall 07/2018: Bundeswehr

Neu aufgenommene Fälle aus dem Jahr 2018: 6

Fall 01/2018: stern.de und Education Gateway

Fall 02/2018: Savedroid AG

Fall 04/2018: Wikipedia

Fall 05/2018: Eser/ Digital Minds

Fall 06/2018: Scrabble

Fall 07/2018: Bundeswehr

Einstellung von Fällen: 4

Fall 01/2017 Sixt

Fall 03/2017 Flying Uwe

Fall 05/2017 Media Markt

Fall 01/2018 stern.de und Education Gateway

Öffentliche Rüge 2018: 2

Fall 02/2018 Savedroid AG

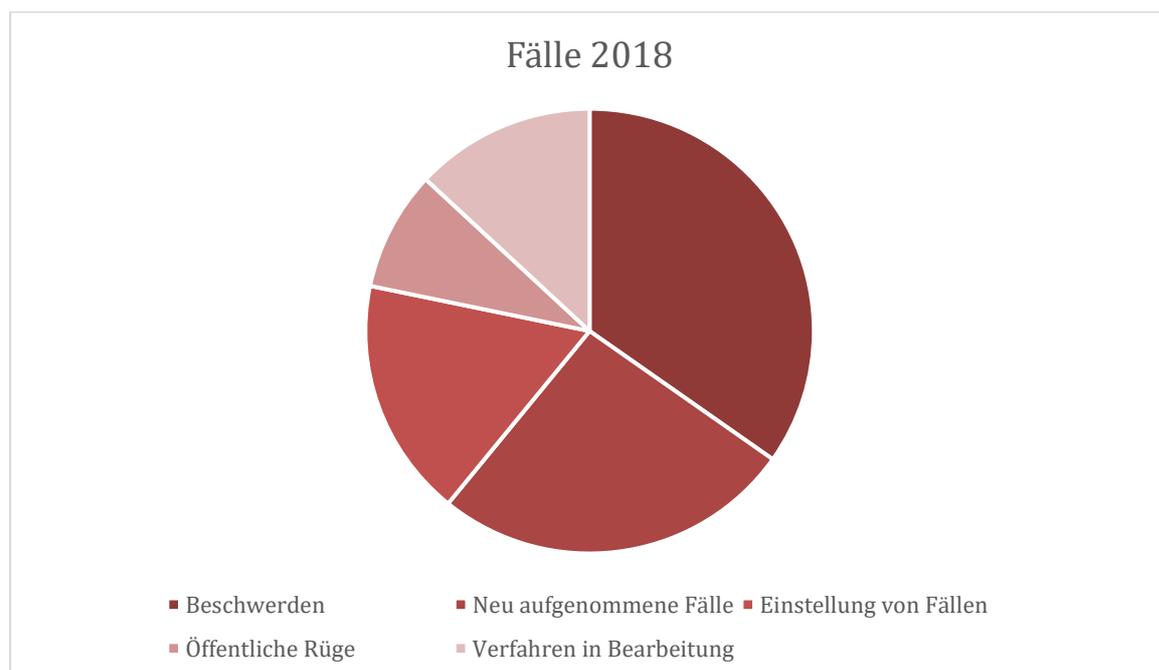
Fall 03/2018 Eser Digital Minds

Weitere Verfahren in Bearbeitung: 3

Fall 04/2017 Schabirosky/DVAG

Fall 04/2018: Wikipedia

Fall 06/2018 Scrabble



4.2 Statistik und Übersicht der Fälle 2019

Bearbeitete Fälle insgesamt: **12**

Beschwerden aus dem Jahr 2019: 8

Fall 01/2019 aio Onlinemagazin
Fall 02/2019 DB Netz AG
Fall 03/2019 Volkswagen
Fall 04/2019 Heiscreen
Fall 05/2019 Wallrabenstein
Fall 06/2019 Pastewka
Fall 07/2019 BAYER/FleishmannHillard
Fall 08/2019 DSGVO Dr. Kampf

Neu aufgenommene Fälle aus dem Jahr 2019: 5

Fall 01/2019 aio Onlinemagazin
Fall 02/2019 DB Netz AG
Fall 03/2019 Volkswagen
Fall 04/2019 Heiscreen
Fall 07/2019 BAYER/FleishmannHillard

Einstellung von Fällen: 5

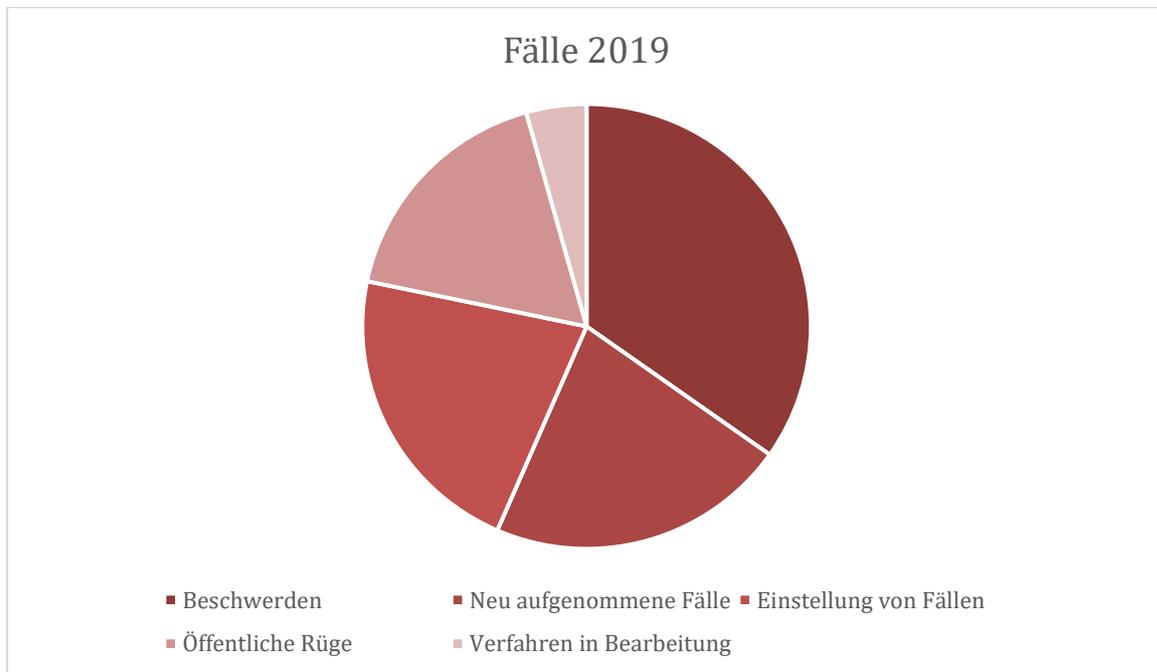
Fall 04/2017 Schabirosky/DVAG
Fall 01/2019 aio Onlinemagazin
Fall 02/2019 DB Netz AG
Fall 03/2019 Volkswagen
Fall 07/2019 BAYER/FleishmannHillard

Öffentliche Rüge/Mahnung 2019: 4

Fall 04/2018 Wikipedia
Fall 10/2018 Fall Bundeswehr
Fall 09/2018 Scrabble
Fall 04/2019 Heiscreen

Weitere Verfahren in Bearbeitung: 1

Fall 05/2019 Wedel.de



4.3 Statistik und Übersicht der Fälle 2020

Bearbeitete Fälle insgesamt: 6

Beschwerden aus dem Jahr 2020: 9

- Fall 01/2020 Heinsberg-Protokolle
- Fall 02/2020 Verbraucherzentrale NRW
- Fall 03/2020 Polizeisprecher
- Fall 04/2020 Digital Minds
- Fall 05/2020 Wissenschaftskommunikation
- Fall 06/2020 Otto Group
- Fall 07/2020 Conweimar
- Fall 08/2020 Schlittenhardt
- Fall 09/2020 Goldstar Marketing

Neu aufgenommene Fälle aus dem Jahr 2020: 4

- Fall 01/2020 Heinsberg-Protokolle
- Fall 03/2020 Polizeisprecher
- Fall 08/2020 Schlittenhardt
- Fall 09/2020 Goldstar Marketing

Einstellung von Fällen: 1

Fall 03/2020 Polizeisprecher

Öffentliche Rüge/ Mahnung: 3

04/2018 Wikipedia

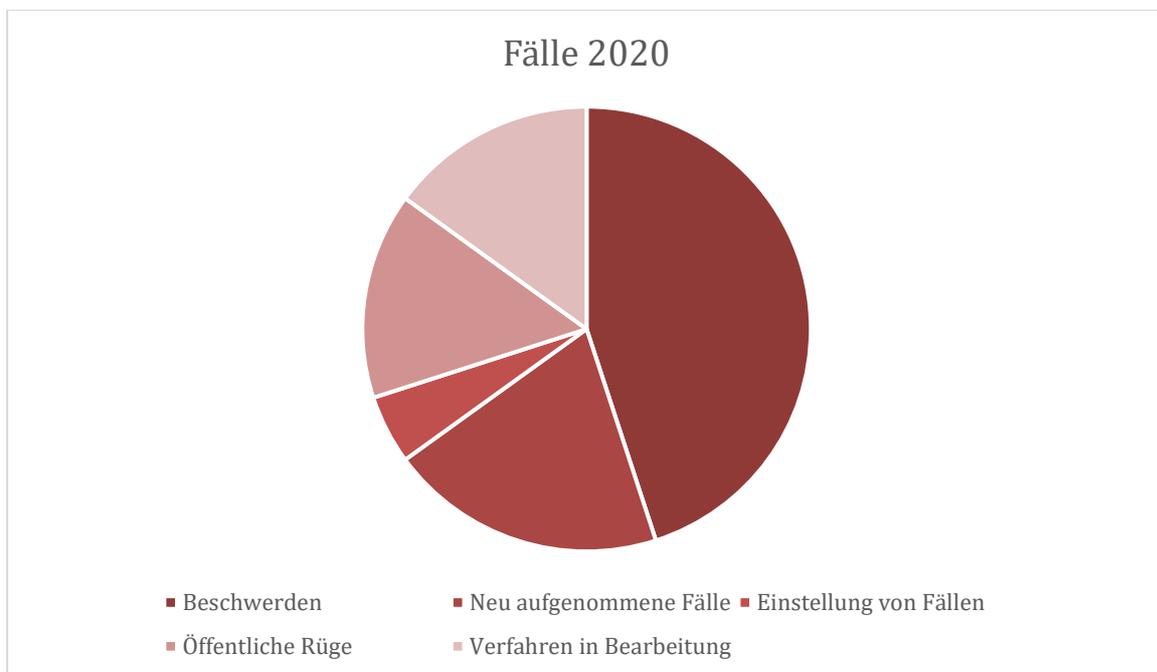
05/2019 Wedel.de

01/2020 Heinsberg-Protokoll

Weitere Verfahren in Bearbeitung: 2

Fall 08/2020 Schlittenhardt

Fall 09/2020 Goldstar Marketing



4.4 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2018

4.4.1 Der Fall Savedroid

Die erste Rüge wurde gegen das Startup-Unternehmen Savedroid AG ausgesprochen. Am 18. April 2018, hat das deutsche Blockchain Startup seine offizielle Website für mehr als 24 Stunden offline geschaltet und nur ein Internet-Meme mit der Aufschrift "...and it's gone" hinterlassen – eine Bezugnahme auf die Gelder, die von Tausenden von Anlegern bei seinem jüngsten Tokensale (ICO) gesammelt wurden. So wurde suggeriert, dass das gesamte eingesammelte Vermögen kriminell entwendet wurde. Am 19. April 2018, wurde vom Gründer von Savedroid, Yassin Hankir, enthüllt, dass der vermeintliche "Exit-Scam" nur ein Werbegag war, um Aufmerksamkeit zu erregen. In einem veröffentlichten Youtube-Video (<https://www.youtube.com/watch?v=wQ3K2dunylo>) sprach Hankir über die Notwendigkeit einer stärkeren Regulierung von öffentlichen Crowdfunding-Kampagnen mit Crypto Currencies, so genannte ICO's (Initial Coin Offerings). Man habe darauf hinweisen wollen, dass der schlechte Ruf dem Refinanzierungstool ICO schade. Der Blockchain Bundesverband Bundesblock hielt den "PR-Stunt" für unprofessionell und verantwortungslos. Er bediene sich der vorsätzlichen Täuschung, Die Aktion werfe ein negatives Licht auf das gesamte „Blockchain Ökosystem“. Sie habe ein Gefühl der Angst und Besorgnis bei Nutzern und Investoren gleichermaßen geschaffen. Statt mit gutem Beispiel voranzugehen, habe Hankir den Ruf tausender verantwortungsbewusster und fleißiger Unternehmer in Deutschland und Europa für ein paar Minuten zweifelhaften Ruhms – und potenziellem Nutzen für sich selbst – riskiert. Der Verband lehnt Savedroids Verhalten entschieden ab. Der DRPR-Vorsitzende hat den Vorstandsvorsitzenden von Savedroid, Dr. Yassir Hankir, am 18.7.2018 brieflich aufgefordert, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Die Savedroid AG hat auf dieses Schreiben nicht reagiert.

4.4.2 Der Fall Digital Minds

Die zweite Rüge wurde gegen Herrn Alexander Eser, Managing Director der Firma Digital Minds GbR, Augsburg, ausgesprochen. In seiner E-Mail vom 14. September 2018 bot er der Beschwerdeführerin, einer freien Autorin und Kolumnistin, den Kauf sogenannter „guest posts“ auf den Online-Seiten einer überregionalen Tageszeitung an. In dieser in englischer Sprache verfassten anonymen E-Mail („Dear Sir or Madam“), die vermutlich an zahlreiche weitere Journalisten bzw. Redaktionen ging, schlägt Herr Eser der Beschwerdeführerin vor, Content für seine Klienten zu erstellen und zu bezahlen. Im Gegenzug sollten die Texte ohne Hinweis auf den eigentlichen Urheber als redaktionelle Beiträge laufen („not marked as an advertisement“). Als die Beschwerdeführerin antwortet, dass dieses Angebot jeden journalistischen Standard untergrabe und darüber hinaus illegal sei, reagiert Herr Eser ohne Anrede und Grußformel kurz mit „Alles klar“.

Auf einer Website der Agentur des Herrn Eser wird das entsprechende Angebot an potenzielle Kunden unter „Our Service“ wie folgt formuliert: „Our agency helps you to publish unmarked articles in outstanding media outlets around the globe. We make sure that every article includes follow backlinks pointing to your project.“ Auf mehrfache Nachfragen des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR) per Post, E-Mail und Telefon zu dem Angebot hat Herr Eser nicht reagiert. Aus diesem Grund rügt der DRPR Herr Alexander Eser und seine Agentur Digital Minds GbR wegen des versuchten Verstoßes gegen die Normen des Deutschen Kommunikationskodex und mehrere DRPR-Richtlinien und fordert ihn und seine Agentur auf, das betreffende Angebot möglichen Klienten und Redaktionen nicht weiter zu unterbreiten.

4.5 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2019

4.5.1 Der Fall Wikipedia

Bereits 2018 hatte der DRPR eine Mahnung gegen Wikipedia Deutschland ausgesprochen und eine spätere Rüge angedroht, falls die Kennzeichnungsroutinen nicht nagepasst werden sollten. Konkret ging es um die „Terms of Use“, in den Wikipedia selbst definiert, dass bezahlte Einträge von Autoren, die Geld für das Erstellen von Wikipedia-Einträgen erhalten, nur an zentraler Stelle anzugeben sind und nicht bei den Artikeln. Es reicht demnach, diese Hinweise auf erhaltene Zahlungen nicht im Wikipedia-Eintrag selbst, sondern komplett getrennt davon auf einer eigenen Userpage des Autors zu hinterlegen. Dieses Verfahren wird als Kooperation bezeichnet.

Die Beschwerdeführerin schreibt dazu: „Mit Kooperation war nicht gemeint, dass eine Firma oder eine andere Person/Institution Wikipedia bezahlt, sondern dass ein Autor dafür bezahlt wird, dass er einen Artikel verfasst. Dass dieser Autor eine Bezahlung erhalten hat, muss laut den Terms of Use mit einer Kennzeichnung deutlich gemacht werden. Es reicht allerdings auch aus, wenn **nur** auf der Userpage des Autors steht, dass er von Firma XY bezahlt wurde, nicht am Artikel“.

Nach einem Austausch per E-Mail mit Jacob Rogers, Senior Legal Counsel der Wikimedia Foundation, kommt der Rat zu dem Entschluss, Wikipedia für seine unzureichende Transparenz und Absenderkennzeichnung auf seiner deutschsprachigen Website zu mahnen. Für den Leser sei nicht zu erkennen, ob die Beiträge von den Autoren auf Eigeninitiative oder im Auftrag von Dienstleistern erstellt wurden. Es treffen hier zwei gegensätzliche Handlungsprinzipien aufeinander: Wir gehen in Deutschland davon aus, dass Transparenz immer in unmittelbarer Nähe eines Beitrags im Internet, idealerweise auf den ersten Blick, hergestellt werden muss. Dies meint insbesondere die Absenderkennzeichnung. Das Prinzip von Wikipedia hingegen ist es, auf die nachträgliche Korrektur durch die Community zu setzen und für die jeweilige Absenderkennung auf die Autorenprofile zu verweisen. Dies widerspricht jedoch

insbesondere dem Transparenzgebot des Deutschen Kommunikationskodexes als auch dem Gebot zur Absendertransparenz der Online-Richtlinie des DRPR.

Der DRPR verzichtete zum damaligen Zeitpunkt auf eine Rüge, da Wikipedia die mangelhafte Kennzeichnung in der zum Fall abgegebenen Stellungnahme selbst eingeräumt hat und hier einen gemeinsamen Diskussionsprozess zur Lösung des Problems in Aussicht stellte. Dieses Angebot nahm der Rat wahr mit der Frist bis zur Jahreswende 2019/2020: bis zu diesem Zeitpunkt sollte die interne Diskussion in neuen Kennzeichnungspflichten führen. Gelingt dies nicht im genannten Timing, will der DRPR eine entsprechende Rüge aussprechen.

4.5.2 Der Fall Mattel

Die Mattel GmbH hat in einer Pressemitteilung vom 24.09.2018 mitgeteilt: „Scrabble heißt jetzt Buchstaben-Yolo“. Begründet wurde dies damit, dass zum 70-jährigen Jubiläum das beliebte Brettspiel einen zeitgemäßen Namen bekommen solle. Yolo steht dabei für den Jugendlichen-Slang „You only live once“, was im Jahr 2012 zum Jugendwort des Jahres gewählt worden war. Am 27.09. löste Mattel die Falschmeldung dann in einer weiteren Pressemitteilung auf: „Scrabble heißt nicht Buchstaben-Yolo“. Man sei überwältigt von dem Proteststurm der Scrabble-Fans in den sozialen Medien wie auch von der allgemeinen Medienresonanz. Wörtlich heißt es in der Mattel-Pressemitteilung: „Genau mit diesem Gegenwind hatte man bei Mattel insgeheim auch bei der vermeintlichen Namensänderung gerechnet...“. Konzipiert worden war die Kampagne von der Berliner Agentur DOJO. Ziel war es, mit der Aktion Aufmerksamkeit für das Brettspiel Scrabble zu erzeugen.

In einer Stellungnahme gegenüber dem DRPR bestätigt Mattel diesen Sachverhalt. Aus Sicht von Mattel handle es sich dabei aber nicht um Fake-News, sondern eine humoristische Form der Aufmerksamkeitsgewinnung. Zudem sei der Sachverhalt innerhalb kürzester Zeit richtiggestellt worden. Auf Grund dessen beschließt der Rat, dass es bei der Kampagne „Scrabble heißt jetzt Buchstaben-Yolo“ es sich um eine zu Werbezwecken aufgesetzte Falschmeldung handelt. Es gebe keinen Zweifel, dass das Vorgehen vorsätzlich war. Zwar bestand das Ziel primär in der Gewinnung von Aufmerksamkeit, nicht in der Irreführung. Aber Fake-News blieben Fake-News, auch wenn sie humorvoll intendiert und kommuniziert werden.

4.5.3 Der Fall Heiscreen

Die dritte Rüge wurde gegen das Unternehmen Heiscreen ausgesprochen. Im Rahmen der Vorstellung eines vermeintlich neuen Verfahrens zur Diagnose von Brustkrebs bestand einerseits der Verdacht der bewussten Falschbehauptung und Täuschung der Öffentlichkeit und andererseits der Kursmanipulation durch Absender-Intransparenz. Das vorgestellte Diagnoseverfahren zur Früherkennung von Brustkrebs verfügte bis weit nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht über die erforderliche klinische Erprobung, die zur Zulassung notwendig ist.

Der DRPR beschließt aus diesem Grund die Erteilung einer Rüge an die Heiscreen GmbH und den Vorstand des Universitätsklinikums Heidelberg wegen bewusster Falschbehauptung und Täuschung der Öffentlichkeit im Zuge der Vorstellung eines Diagnoseverfahrens zur Früherkennung von Brustkrebs. Der Vorwurf der möglichen Kursmanipulation durch Intransparenz konnte in diesem Zusammenhang nicht bestätigt werden.

4.6 Bemerkungen zu wichtigen Fällen im Jahr 2020

4.6.1 Der Fall Stadt Wedel

Die Stadt Wedel hatte auf ihrer Webseite „wedel.de“ werbliche Beiträge veröffentlicht oder veröffentlichen lassen, ohne diese hinreichend zu kennzeichnen. Dadurch entstand der Verdacht der Schleichwerbung. Im Zuge des Relaunchs der Seite Anfang 2020 wurde eine optische und textliche Kennzeichnung vorgenommen. Deshalb mahnt der Rat an dieser Stelle nur das vergangene Fehlverhalten.

4.6.2 Der Fall Wikipedia

Da nach der Mahnung im Jahr 2019 keine Verbesserungen eintraten, rügte der Rat nun die fehlende Transparenz. Leser können auf der Seite der jeweiligen Einträge nicht erkennen, ob der Autor eines Beitrags bezahlt wurde. Die erteilte Rüge hat daraufhin eine sehr rege interne Diskussion bei Wikipedia-Autoren angeregt und zu vermehrtem Kontakt zwischen Rat und Wikipedia geführt. Beide Seiten haben sich vorgenommen, die begonnen Diskurs weiterzuführen.

4.6.3 Der Fall Storymachine

Die dritte Rüge sprach der Rat wegen Schädigung des Berufsstands durch die Agentur Storymachine aus. Die Agentur hatte angegeben, die Studie in Gangelt Prof. Dr. Hendrik Streeck auf Twitter und Facebook dokumentieren zu wollen. Zunächst bestand der Verdacht, dass die Agentur nicht als Absender auf den Social-Media-Kanälen kenntlich war sowie mangelnde Sponsorentransparenz. Beide Vorwürfe konnten nicht bestätigt werden. Der Rat rügte die Agentur jedoch für die Schädigung des Berufsstands, da in einem vorab an Sponsoren verschickten Kommunikationskonzept bereits ein Narrativ formuliert war, welches kommuniziert werden sollte. Der Rat vertrat die Ansicht, dass hier leichtfertig agiert worden ist und

wissenschaftliche Arbeit dazu genutzt wurde, um an der zu erwartenden hohen Aufmerksamkeit zu partizipieren. Hierdurch wurde ein überwunden geglaubtes Negativbild von PR und Kommunikation in der Öffentlichkeit bedient.

5. AUSBLICK 2021

Wie im Vorwort bereits erwähnt, wird im Jahr 2021 die Entwicklung neuer normativer Grundlagen im Mittelpunkt stehen. Wir haben uns nicht nur eine Aktualisierung der Online-Richtlinie und der Richtlinie für Kommunikation im politischen Raum vorgenommen, sondern auch einen Prozess für die Erstellung einer ganz neuen Richtlinie zu guter Wissenschaftskommunikation aufgesetzt.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichtes hat bereits ein erstes, erfolgreiches [Hearing](#) stattgefunden, das auch digital zur Verfügung steht. Ziel dieses Prozesses ist, die bisherigen Richtlinien zu guter Wissenschaftskommunikation einzubeziehen und diese so konkret wie möglich für die PR-Praxis fruchtbar zu machen. Am Tag des Hearings selbst erreichte eine Studie der Universität Hamburg große mediale Aufmerksamkeit, die noch einmal überdeutlich macht, dass es solcher Regeln guter Wissenschafts-PR dringlich bedarf. Der Rat lädt alle ein, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen, der im Jahresverlauf 2021 anhand eines konkreten ersten Entwurfs einer Richtlinie Wissenschafts-PR weitergeführt wird.

6. ANHANG

Beschlüsse

01/2018 Fall Stern/Education Gateway GmbH

Einstellung des Falles auf Grund von finaler Klärung.

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2018/10/DRPR_Ratsbeschluss_Fall-Stern_SSC-1-1.pdf

02/2018 Fall Savedroid AG

Rüge gegen Savedroid AG

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2018/10/DRPR_Ratsbeschluss_Fall-Savedroid.pdf

03/2018 Eser/Digital Minds GbR

Rüge gegen Alexander Eser und seine Agentur Digital Minds GbR

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2018/12/Ratsspruch_3_2018_Eser_DigitalMinds.pdf

04/2018 Wikipedia

Mahnung gegen Wikipedia

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2019/12/190527_Beschluss_Wikipedia.pdf

10/2018 Bundeswehr

Mahnung gegen Bundeswehr

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2019/06/190517_DRPR_Ratsbeschluss_Bundeswehr.pdf

04/2019 Heiscreen

Rüge gegen HeiScreen GmbH

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2019/08/2019-07-09_DRPR_Fall-Heiscreen-Beschluss.pdf

07/2019 BAYER/FleishmannHillard

Einstellung des Falles, da aus Sicht des Rates kein Verstoß vorliegt

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2019/07/190710_Ratsbeschluss_BAYER-FleishmanHillard_final-1.pdf

09/2018 Scrabble

Rüge gegen Mattel GmbH

Verfügbar unter: http://drpr-online.de/wp-content/uploads/2019/12/Beschlussentwurf_Fall-Scrabble.pdf

04/2018 Fall Wikipedia

Rüge gegen Wikipedia, da keine Änderungen im Anschluss an die Mahnung vorgenommen wurde. Verfügbar unter: https://drpr-online.de/wp-content/uploads/2020/04/Erg%C3%A4nzung-Beschluss_Wikipedia_R%C3%BCge-1.pdf

06/2019 Fall wedel.de

Mahnung gegen Stadt Wedel. Verfügbar unter https://drpr-online.de/wp-content/uploads/2020/06/21_05_2020_Beschluss_06_2019_wedel.com_.pdf

01/2020 Fall Heinsberg-Protokolle

Rüge gegen die Agentur Storymachine. Verfügbar unter: https://drpr-online.de/wp-content/uploads/2020/06/2020-06-04_Beschluss_01-20_Heinsberg-Protokoll.pdf

7. IMPRESSUM

Deutscher Rat für Public Relations

Geschäftsstelle des Deutschen Rates für Public Relations

c/o GPRA e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin

Tel.: +49 (0)30 4055 9938

E-Mail: info@drpr-online.de

Internet: www.drpr-online.de

Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e.V.

c/o GPRA e.V.
Alt-Moabit 90
10559 Berlin

Registriert beim Amtsgericht Charlottenburg unter VR 31817 B
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 812425987